

Seyfarth, Aberglaube und Zauberei  
in der Volksmedizin Sachsens

S.190

Gegen Reiben bereitet man ein Hühnerei vor, indem man es durchsticht und in dem Urin des Kranken kocht. Dann trägt man es zu einem Ameisenhaufen und spricht:

Guten namt ihr Ameisen,  
Hier schenk ich euch meine Gicht und mein Reisen.  
Hier schenk ich euch ein Ei in Ehren,  
Damit sollt ihr meine ganze Krankheit mit ver-  
zehren. †††

Hat man das Ei vergraben, so entfernt man sich rückwärts gehend mit den Worten:

Gute Nacht ihr Ameisen,  
Ich habe euch geschenkt ein Ei in Ehren,  
Damit sollt ihr meine ganze Krankheit mit  
verzehren. †††

Handschriftl. Dem Archiv d. Ver. f. Sächs. Volkskunde  
mitgeteilt von Pastor Schindler-Börnersdorf i. Erzgeb.